

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ruf an unsere Schweizer Familien.

Seit mehr als 10 Jahren arbeitet sich die jetzt alt und gebrechlich werdende Fräulein Susanna Müller in Zürich (Verfasserin des „Hausmütterchens“) ohne genügenden Erfolg ab, ihre außerordentlich wertvolle, patentierte Erfindung — den sogenannten

Selbstkocher

größerer Schichten unseres Volkes nahe zu bringen. Verschiedene fatale Umstände, deren Darlegung hier viel zu weit führen würde, lähmten bis jetzt alle Anstrengungen der Erfinderin. Die Unterzeichneten sind schon längst im Besitze eines Kochers oder kennen doch dessen treffliche Eigenschaften aus langjährigen Erfahrungen anderer. Sie sind der festen Überzeugung, daß diese Erfindung sicher einer großen Zukunft entgegengehen muß, weil nach übereinstimmenden Erfahrungen durch Anwendung des Apparats ca. 50 % an Brennmaterial und Zeit erspart werden und weil ferner unsere Speisen darin an Nährwert und Wohlgeschmack nur gewinnen.

Dadurch ist der Selbstkocher berufen, dem arbeitenden Volke, speziell allen Familien des rechnenden Mittelstandes ganz bedeutende Dienste zu leisten. Wenn er trotzdem bis jetzt zu wenig beachtet wurde, so ist dies um so mehr zu beklagen, weil er gerade denjenigen Familien total unbekannt blieb, die einen solchen täglichen Sparer ganz besonders nötig hätten.

Das darf nicht so bleiben! Wir scheuen daher keine Anstrengungen, dem Volk die gute Sache nahe zu legen!

Von diesem Motiv getragen, berieten wir reiflich, auf welchem Wege am wirksamsten geholfen werden könnte, und haben uns dahin geeinigt, mit vorliegendem Appell vor die breiten Schichten des schweizerischen Volkes zu treten, um dasselbe für die Bildung einer Aktiengesellschaft zur rationellen Verwertung des Müller'schen Selbstkochers aufzukommern.

Nach unseren sorgfältigen Erkundigungen dürfte eine Gründungssumme von 20,000 Fr. für Fabrikation und Vertrieb des Kochers genügen. Dieses Kapital gebeten wir durch Ausgabe von Aktien im Betrage von je 20 Fr. zu beschaffen. Diesen beschriebenen Aktien bringt jeder ordentlich gestellte Familienvater leicht auf. Dessen Kleinheit dürfen wir uns aber nicht schämen, denken wir nur an das Vorgehen des Zürcher Konsumvereins und vieler anderer aus dem Volke herausgewachsener Unternehmungen mit kleinen Aktienanteilen.

Die Gesellschaft hätte ihren Sitz in Zürich und erhielte den Titel:

[1127]

Schweizerische Selbstkocher-Gesellschaft

(Patente Sus. Müller).

Eine Verzinsung der Aktien zu 4 % würde in Aussicht genommen und mit dem bisherigen Fabrikanten, der mit der Erstellung des Apparats genau vertraut ist, in ein Vertragsverhältnis getreten. Zur Vermeidung unnötiger Spesen würde man für eine Central-Vertriebsstelle für die ganze Schweiz ins Auge fassen.

Dann sind wir im Falle, noch beifügen zu können, daß das Initiativkomitee auch die Grundlinien zu einem Vertrag mit der Erfinderin in einer Weise geregelt hat, daß ihr endlich einmal der längst verdiente Lohn zu teil wird für ihre unermüdete Arbeit im Dienste der trefflichen Volksfrage, ohne daß dadurch die Interessen der künftigen Aktionäre gefährdet würden.

Auf Grund dieser klaren Sachlage und mit Hinweis auf die schätzenswerten Vorteile des S. Müller'schen Kochers, ersuchen wir Sie hiemit dringend, unsern Ruf zur Bildung einer solchen Gesellschaft ein freundliches Ohr zu leihen, indem Sie sich schließlich, nicht bloß persönlich eine oder mehrere Aktien zu zeichnen, sondern auch in Ihrem Bekanntenkreise Leute mit weitem Blick und humanem Sinne zur Unterzeichnung zu animieren.

Zu diesem Zwecke belieben Sie, Ihre Beteiligung an der guten Sache gefl. bei Herrn Dr. Gerber, Gartenstraße 36, Zürich II, anmelden zu wollen, welcher Ihnen f. S. die nötigen Vorlagen zugeben wird.

Die Aktienzeichnung wird mit dem 15. Februar 1898 geschlossen werden. Bis zum 1. April 1898 werden die Aktien zur Einlösung gelangen und sobald wie möglich die Mitglieder der Gesellschaft zur definitiven Konstituierung beauftragt werden.

Indem wir die gute Sache Ihrem freundlichen Wohlwollen warm empfehlen, gehen wir uns gerne der Hoffnung hin, daß das „praktische Schweizervolk“ der Verwertung einer so eminent praktischen Idee und zugleich schweizerischen Erfindung sympathisch entgegenetrete.

In dieser Hoffnung zeichnen:

Frau Marie Bally in Schönenwerd.
Frau Emilie Bachmied in Biel.
Herr Dr. Bächtli in Duggwil, Abt. d. „Thurg. Blätter f. Landwirtschaft“.
Herr Dr. Bächtli in Duggwil, Abt. d. „Thurg. Blätter f. Landwirtschaft“.
Herr Dr. Bächtli in Duggwil, Abt. d. „Thurg. Blätter f. Landwirtschaft“.
Herr Dr. Bächtli in Duggwil, Abt. d. „Thurg. Blätter f. Landwirtschaft“.
Herr Dr. Bächtli in Duggwil, Abt. d. „Thurg. Blätter f. Landwirtschaft“.
Herr Dr. Bächtli in Duggwil, Abt. d. „Thurg. Blätter f. Landwirtschaft“.
Herr Dr. Bächtli in Duggwil, Abt. d. „Thurg. Blätter f. Landwirtschaft“.
Herr Dr. Bächtli in Duggwil, Abt. d. „Thurg. Blätter f. Landwirtschaft“.

Herr Eiger, Sekundarlehrer, in Solothurn.
Herr Dr. C. Graf-Rodorf, Gymnasiallehrer, in Winterthur.
Herr Dr. C. Graf-Rodorf, Gymnasiallehrer, in Winterthur.
Herr Dr. C. Graf-Rodorf, Gymnasiallehrer, in Winterthur.
Herr Dr. C. Graf-Rodorf, Gymnasiallehrer, in Winterthur.
Herr Dr. C. Graf-Rodorf, Gymnasiallehrer, in Winterthur.
Herr Dr. C. Graf-Rodorf, Gymnasiallehrer, in Winterthur.
Herr Dr. C. Graf-Rodorf, Gymnasiallehrer, in Winterthur.
Herr Dr. C. Graf-Rodorf, Gymnasiallehrer, in Winterthur.
Herr Dr. C. Graf-Rodorf, Gymnasiallehrer, in Winterthur.

Herr Rud. Sarasin, Prof. der Koch- und Haushaltungsschule, in Basel.
Herr Dr. Schröder, Verleger d. „Schweiz. Familien-Wochenblattes“, in Zürich.
Herr Dr. Schröder, Verleger d. „Schweiz. Familien-Wochenblattes“, in Zürich.
Herr Dr. Schröder, Verleger d. „Schweiz. Familien-Wochenblattes“, in Zürich.
Herr Dr. Schröder, Verleger d. „Schweiz. Familien-Wochenblattes“, in Zürich.
Herr Dr. Schröder, Verleger d. „Schweiz. Familien-Wochenblattes“, in Zürich.
Herr Dr. Schröder, Verleger d. „Schweiz. Familien-Wochenblattes“, in Zürich.
Herr Dr. Schröder, Verleger d. „Schweiz. Familien-Wochenblattes“, in Zürich.
Herr Dr. Schröder, Verleger d. „Schweiz. Familien-Wochenblattes“, in Zürich.
Herr Dr. Schröder, Verleger d. „Schweiz. Familien-Wochenblattes“, in Zürich.

Briefkasten der Redaktion.

Frau Anna W. in A. Bestreihen Sie die Truhe mit einer Mischung von zwei Teilen Salmiatgeist und einem Teil Terpentinöl. Gieße Sie die Mischung auftragen, muß sie kräftig durchgeschüttelt werden. Einige Minuten nach dem Auftragen können Sie den auf der Truhe haftenden alten, unsauberen Lack mit feiner Holzleiste leicht abreiben, um das Stück nachher, wenn es trocken geworden ist, neu zu lackieren.

J. F. in A. Leute, die Ihnen ins Gesicht schon thun und abfällig über andere urteilen, währenddem sie gleichzeitig mit den abfällig Beurteilten hinter Ihrem Rücken liebäugeln, ist kein Vertrauen zu schenken; denn unter dem Deckmantel der Freundschaft verfolgen sie lediglich Selbstzwecke. Wenn Sie diese Einsicht gewonnen haben, so wäre es Heuchelei, sich weiter Freundschaft vorzuspielen zu lassen. Es ist aber ungeschickt, sich über so etwas zu ärgern; denn dadurch wird nichts gebessert. Jedoch werden Sie für die Zukunft vorsichtiger gemacht; Ihre Lebenserfahrung wird bereichert.

Beforgte Mutter in J. Beschaffen Sie Ihren Töchtern „L'Echo Littéraire“, herausgegeben von Aug. Reigel, Professor in Lausanne. Das Blatt eignet sich in vorzüglicher Weise dazu, die erlangten Kenntnisse im Französischen aufzufrischen und zu vermehren. Der Inhalt ist ausgewählt und reichhaltig abwechselnd, und die erklärenden Fußnoten machen das lästige Nachschlagen im Dictionnaire zum größten Teil entbehrlich. Ein gebundener Jahrgang ist ein ebenso schönes als zweckmäßiges Geschenk, und wenn Sie den laufenden Jahrgang bestellen, so bekommen die jungen Leuten den ihre Sprachkenntnisse fördernden Lesestoff je alle 14 Tage zugestellt. Das Abonnement kostet in der Schweiz jährlich 4 Fr. Halten Sie darauf, daß die jungen Mädchen den Lesestoff miteinander bearbeiten. Vereintes Interesse und gegenseitige Kontrolle garantieren oft den schönsten Erfolg, wo sonst vielfach der erste Entschluß an der lagen Ausführung Schiffbruch erleidet.

Fräulein S. P. in A. Wir haben uns um die Adressen früherer Schülerinnen bemüht, müssen Sie aber ersuchen, die Erkundigungen nun selbst an Hand zu nehmen.

Alle Abonnenten. Solche Flecke werden mühelos und ohne Schmerzen durch die Hand des Arztes weggeätzt. In einigen Tagen ist die Stelle rein. Eine Gesundheitsprobe ist das Leben für jeden, und es kann sich nur darum handeln, sie mit gutem Humor zu bestehen. An den Verhältnissen, an seinem Schicksal kann der Mensch in der Regel nichts ändern; aber er kann dasselbe mit hellen Augen anblicken, er kann ihm die gute Seite abgewinnen. Mütter, die es verstehen, das Leben auch in trüben Zeiten rosig anzusehen, sind ein unenn-

barer Schatz für ihr Haus; sie sind die Sonne, die den übrigen den Lebensweg erhellt und erwärmt, die den Kindern das Dasein verleiht bis in die ferne Zukunft hinein. Welcher Segen ist's, so zu wirken!

Fräulein A. in S. Lösen Sie die Haare am Abend frühzeitig auf und lassen Sie dieselben eine halbe Stunde von einer sanften, kühlen Hand kämmen und büffeln. Für die Nacht genügt dann ein loses Geflecht. — Sie sind ganz richtig berichtet, in Amerika werden die Schüler und Schülerinnen gelehrt, die kompliziertesten Fahrpläne der dortigen verschiedenen Verkehrsmittel zu lesen, den Postverkehr und alle möglichen Karisse zu verstehen, sie werden mit dem Geldmarkt, mit dem Bankverkehr vertraut gemacht, und in die politische Bewegung werden sie eingeführt, noch ehe sie die Schule besuchen. Deshalb ist die junge Amerikanerin auch überall so beholfen und selbständig, und deshalb läßt man sie auch unbefürchtet reisen von Hunderten von Meilen unternehmen. Freilich muß auch gesagt werden, daß die Verhältnisse hier und dort auf den Eisenbahnen ganz andere sind. Das weibliche Wesen steht in Amerika unter öffentlichem Schutz. In den Eisenbahn- und Verkehrsmitteln ist es so ungefährdet und geschützt wie in des Vaters Haus, was herzuwundern — leider muß es gesagt werden — nicht immer der Fall ist. Bei uns bedeutet es für ein feinfühliges, empfindliches, weibliches Wesen ein nicht geringes Opfer, an Sonn- oder Festtagen mit den Abend- oder Nachtzügen ohne schützende Begleitung in Wagen dritter Klasse zu fahren. Vom rücksichtslosen Rauchen und Räumen gar nicht zu sprechen; aber die unfeine Rücksichtslosigkeit und die mehr oder weniger oft gar nicht maskierte Zote führen das Scepter, und nur selten geschieht es, daß einer vom starken Geschlecht, ein Gentleman, auf diese Rücksichtslosigkeit reagiert und die Fehlbaren zurechtweist. Das bedienende Fahrpersonal hat wohl Ohren; aber es scheint in dieser Beziehung keine Ohren zu haben, um zu hören. Ob diesem Uebelstande jemals wird abgeholfen werden? Liebigens wurde auch in verschiedenen Gegenden Deutschlands das Lesen der Fahrpläne in den Lehrplan der Schulen aufgenommen. Das dürfte nun auch bei uns der Fall sein; dazu gehörte aber auch ein Stück Sittenlehre in Beziehung auf den öffentlichen Anstand im allgemeinen und über das Benehmen und den Umgangston auf den öffentlichen Verkehrsmitteln im besondern.

Das beste Getränk für den Familientisch sind die alkoholfreien Weine (nach dem Verfahren v. Prof. Müller-Thurgau steril. Traubensäfte, garantiert naturrein, ohne jegl. Zusatz), welche man in ganzen u. halben Flaschen bezieht v. der Gesellschaft z. Herstellung alkoholfreier Weine in Bern. (M 12741 Z) 1954

Schwarze Seidenstoffe

soldeste Färbung, mit Garantieschein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs schreiben. Muster franko auch von weiser und farbiger Seide.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich
Königl. Hofliefer.

Allgemeine Schwäche.

Herr Dr. Jos. Müller, Spezialarzt für Frauenkrankheiten, in Zürich, schreibt: „Wie sehr ich mit Dr. Hommel's Hämaturgen zufrieden bin, dafür spricht wohl am besten, daß ich bereits ca. 30 Flaschen nicht nur an Frauen und Mädchen, sondern auch in 2 Fällen an Männer ordinirt habe. Bei einem betraf es einen 74-jährigen Greis mit stark reduzierten Kräften, bei dem andern Fall einen 37-jährigen, durch Alkohol- und Tabak-Mißbrauch in seinem ganzen Organismus destruierten, verheirateten Kaufmann. Erfolg bezüglich der Reorganisation des Blutes und der dadurch bedingten Kräftezunahme war in allen Fällen ein auffallender.“ Depots in allen Apotheken. [1069]



Die Frauen unseres Landes haben einen natürlich hübschen, aber auch gegen scharfe Kälte und zu starke Sonnenhitze sehr empfindlichen Teint. Um Sonnenbrand, Risikosit, Rote und selbst Sonnenflecken zu verhüten, gebrauche man für die tägliche Toilette die Crème Simon, den Puder de Riz und die Seife Simon, nicht zu verwechseln mit anderen Cremes. Zu haben bei: J. Simon, Paris, sowie in Apotheken, Parfümerien, Bazars und Toiletteartikel führenden Geschäften. [849]

Nach langer Krankheit.

Um den verlorenen Appetit und seine Kräfte wieder zu erlangen, gibt es kein besseres Mittel, als eine Kur mit dem Eisenogene Colliex. Mehr als 22 Medaillen, sowie Tausende von Anerkennungs schreiben bestätigen seine vorzüglichen Eigenschaften. Allein echt mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 2.50 und Fr. 5. — in allen Apotheken. [1110]

Hauptdepot: Apotheke Colliex in Murtten.

Eine brave, nette Tochter von angenehmem Umgang, und die auch etwas von Handarbeiten versteht, findet Stelle in einem guten Café-Restaurant zum Servieren. Lohn nach Uebereinkunft. Eintritt so bald als möglich. Offerten unter Chiffre F A 1137 unter Beilegung der Frankatur für Beförderung an die Expedition d. Bl. [1137]

Eine junge anständige Tochter, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht in einem bessern Geschäft Stelle als Weisendherin. Bescheidene Ansprüche. Offerten sind unter Chiffre W E 1139 an die Expedition erbeten. [1139]

Man wünscht eine gute, selbständige Köchin für die Sommermonate zu engagieren in ein Hotel und Pension. Die Adresse wird gegen Einsendung des Portos mitgeteilt. [1051]

Ein starkes, gesundes Mädchen zur Aus- hülfe in Küche und Garten, fände gute Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. Die Tochter wird als Familien- glied behandelt und erhält von Anfang an Lohn mit Aufbesserung schon im zweiten Monat. Der Eintritt hätte auf den 8. Fe- bruar zu geschehen. Offerten unter Chiffre F 1104 befördert die Expedition. Der Offerte muss das Porto zur Beförderung beigelegt werden. [1104]

Eine nette Tochter aus achtbarer Fa- milie, deutsch und französisch spre- chend und die das Nähen gründlich er- lernt hat, sucht auf Anfang April eine Ladenstelle in einem Tuch- oder Manu- fakturwarengeschäft. Gefl. Offerten be- fördert die Expedition d. Bl. [1097]

Eine ganz zuverlässige, im Haushalt und in den Handarbeiten tüchtige Frau von vielseitiger Lebenserfahrung und von anständigem Benehmen sucht eine passende Vertrauensstelle. Vorzugsweise würde Stelle angenommen in einem Pen- sionat zur Beaufsichtigung von Kindern, für Zimmerarbeit, als Lingere oder Stütze. Die Suchende ist sehr bewandert im Nähen und verfügt über gediegene Kenntnisse in der Weisswarenbranche. Da es ihr Zweck ist, sich in der französischen Sprache aus- zubilden, wird auf eine Stelle in der fran- zösischen Schweiz reflektiert, wo auch die Tochter der Suchenden nebst Mithilfe in der Arbeit unter angemessenen Bedin- gungen den bisher genossenen Schulunter- richt noch vervollständigen könnte. Bei zusagender Stellung sind die Ansprüche ganz bescheiden. Gefällige Offerten be- fördert die Expedition d. Bl. [1054]

Eine durchaus zuverlässige Tochter reiferen Alters, die im Haushalt tüchtig ist und eine gute Küche selbstän- dig führen kann, findet gut honorierte und angenehme Stellung im Auslande (Nord-Afrika) in einer angesehenen, guten Familie. Für die grobe Hausarbeit ist eine besondere Person da. Die gesuchte Vertrauensperson hat die Herrschaft auch auf ihren Besuchsaufgängen zu begleiten, muss also auch den Dienst als Kammer- frau verstehen. Die Reise wird bezahlt. Es können aber nur Anmeldungen von durchaus tüchtigen, vertrauenswürdigen und ehrenhaften Bewerberinnen berück- sichtigt werden. Gute Zeugnisse und Em- pfehlungen sind erforderlich. Mit dem nötigen Porto versehene Offerten befördert unter Chiffre F V 1024 die Expedition dieses Blattes. [F V 1024]

Gesucht.

Auf Frühling wird eine tüchtige Magd gesucht, die gut bürgerlich kochen und die Hausgeschäfte besorgen kann. Die Ge- suchte muss absolut treu, zuverlässig und selbständig sein. Sie würde Gelegenheit haben, mit der Herrschaft einen Berg- aufenthalt zu machen. Schöner Lohn. Es werden aber nur ganz tüchtige Personen berücksichtigt, die im Besitze guter Zeug- nisse oder Empfehlungen sind. Offerten unter Chiffre G A 1103 befördert die Ex- pedition d. Bl. [1103]

Gesucht: per sofort eine Lehr- tochter für 1 1/2 Jahre und eine Tochter, welche sich für einige Monate in der feinen Damenschneiderei auszubilden wünscht. Offerten unter A O 2825 an das Annoncenbureau H. Blom, Bern. [1109]

MODES.

Eine tüchtige Arbeiterin mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Offerten sub Chiffre H 49 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. [1123]



Kindermehl

mit stark Knochen u. Muskel bildenden Eigen- schaften. Rationellste, konsistentere Beinahrung bei oder nach Gebrauch der Milch der [703]

Bernalpen-Milchgesellschaft.

In allen Apotheken, die Büchse à Fr. 1.20.
Hergestellt aus ihrer
Sterilisierten Alpenmilch.

Alpinula — Avenches

Vaud.

In hübscher Gegend schön gelegenes, für Töchterpensionat eingerichtetes Haus. — Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik, ver- bunden mit Kursen in Weissnähen, Kleidermachen, Stickerie. Engländer- rinnen im Hause. Preis jährlich 1000 Fr. [1016]

Auskunft früherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin
M. Doleyres-Cornaz.

Stets Damen- und Kinderconfection

grösste Auswahl [923]
neuester Kleiderstoffe
wollene Bettdecken etc.

Gegründet 1840 Bruppacher & Co., auf Zürich.

Muster-Kollektionen und Auswahlendungen bereitwilligst u. franko.

INSTITUT PESTALOZZI

Französisches Töchterpensionat
Château de Vidy, Lausanne. [979]

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte sowie Auskunft erteilt
Die Direktion.

Leibrenten.

Leibrenten können gegen eine Bareinlage oder gegen Abtretung von Wertschriften, Staatspapieren, Güten, Hypothekartiteln etc. erworben werden.

Alter beim Eintritt	Kapitaleinlage für eine jährliche Rente von 100 Fr.	Alter beim Eintritt	Für eine Einlage von 1000 Fr. beträgt die jährliche Rente
50	1461.95	50	68.40
55	1290.15	55	77.51
60	1108.80	60	90.19
65	923.83	65	108.25
70	776.77	70	128.74

Die neuen Tarife und Prospekte und die Rechenschafts- berichte sind kostenlos zu beziehen bei jeder Agentur, sowie bei der Direktion der (H 88 Z) [1098]

Schweizerischen
Lebensversicherungs- und Rentenanstalt
in Zürich.

Das beste Hustenmittel ist:

Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken

IN GROS:
SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENÈVE [1045]



Gesundheits-Bottinen

(+ Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke Füße, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, bequemer Haus- und Aus- gangsschuh. [944]

Schäfte und fertige Bottinen liefern
Huber, Gressly & Cie.
Laufenburg.

Eine Tochter

sucht Stelle in einem Restaurant oder Hotel, wo sie sich im Servieren noch besser ausbilden könnte. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [1111]

Gesucht:

in ein Lingeriegeschäft eine
tüchtige Maschinennäherin.
Eintritt baldigst. Kost und Logis im Hause. Zu erfragen unter Nr. 121 bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [1099]

Eine diplomierte [1131]
Kindergärtnerin

mit guter Sekundarschulbildung, die grosse Liebe zu Kindern hat, sucht auf April oder Mai Stelle als Erzieherin.
Gefl. Offerten unter Chiffre A J 1131 befördert die Expedition. Zur Beförderung derselben bedarf es 25 Cts. in Marken.

Kindergärtnerin

diplomiert und mit guten Zeugnissen ver- sehen, sucht auf kommendes Frühjahr eent. auch früher einen entsprechenden Wirkungskreis, entweder zu selbständiger Führung eines Kindergartens oder als Erzieherin in einem bessern Privathaus der deutschen oder französischen Schweiz oder auch im Ausland. Offerten unter Chiffre P P 1066 befördert die Exped. d. Bl. [1066]

Jahresstelle

für eine
erfahrene, tüchtige Verkäuferin
in ein Kurz- und Luxuswarengeschäft im Berner Oberland offen. Selbstgeschrie- bene Offerten an Chiffre B T 1094.

MODES.

Zu verkaufen aus Altersrücksichten ein seit 40 Jahren bestehendes, best eingerichtete Modengeschäft in indu- striellem Hauptorte des Kantons Zürich. Für tüchtige Kraft sichere Existenz. Erforderliche Anzahlung 3-4000 Fr. Offerten unter Chiffre H 234 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. [1108]

Modes.

Eine 17jährige, gewandte Tochter wünscht den Modeberuf gründlich zu erlernen. Familienanschluss erwünscht. Offerten sub Chiffre H 50 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. [1124]

In der wohlbekannten Familienpension
Fivaz-Rapp in Yverdon

könnten auf kommendes Frühjahr wieder einige junge Töchter aufgenommen wer- den. Gründliche Erlernung der fran- zösischen Sprache, nützlicher Handarbeiten. Christliches Familienleben. Preis jähr- lich Fr. 700. —. Zahlreiche Referenzen früherer Schülerinnen und Prospekte stehen auf Verlangen gerne zur Ver- fügung. [1095]

Pensionnat de demoiselles

Dedie-Juillerat (H 397 I)
Rolle, Lac de Genève.
Enseignement: français, anglais, des- sin, arithmétique, ouvrages à l'aiguille. Leçons particulières: italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. — Prix modéré. [1105]

Prakt. Töchter-Institut

Renons sur Roches près Lausanne.
Franz. und engl. Sprache etc. Jede Art Handarbeit, method. Kurs im Zu- schneiden und Fertigen einz. Kleidungs- stücke und ganzer Roben, Anleitung z. bürgerl. Kochen, populäre Gesundheitslehre, Lebensmittel- und Haushaltungskunde. Musik. Prachtige Lage. Beste Ref. [1130]

HEILUNG von „weissem Fluss“
und davon abhängigen
Frauenkrankheiten. Sich. Erfolg. Prosp.
gratis. Institut Sanitas, Genf. 1931



[17000] (1044)

Dermaphil

rasch und sicher wirkendes Präparat zur Verhütung und Heilung rauher, aufgesprungener Haut; in der kalten Jahreszeit unentbehrlich zur Hautpflege. Enthält kein Fett, daher bequemer und reinlicher im Gebrauch als Lanolin, Vaseline, Coldcream etc. Allein zu haben in Tuben à 40 Cts. u. Töpfen à 1 Fr. bei [1064] (H 3824 B) **G. Maeder**, St. Jakobsapotheke, St. Gallen. Prompter Versand nach auswärt. Telefon 743

ADLER Herbsaunzug nach Mass

franko Fr. 46.50.
Stoffmuster und Mass-Anleitung gratis.

Hermann Scherrer
Kameelhof, St. Gallen. [857]

Nachstühle gesetzlich geschützt hygien. prakt. u. elegante Familienmöbel für Gesunde und Kranke, prämiert auf der Zürcher u. Genfer Ausstell., à Fr. 37 empfiehlt direkt **P. Scheidegger**, Sitzmöbelschreiner, Bäckerstr. 11, nächst der Sihlbrücke, Zürich III. [1129]

In grösster, unübertroffener Auswahl:

(H 680 Z) **Echte** [1087]
Damenloden Verkauf per Meter!
Costime v. 40 Fr. an.
Hochfeine engl. tailor made Costime u. Mäntel.
Jordan & Cie., Bahnhofstr. 77, Zürich.

Ceylon Tea

Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend kräftig, ergiebig und haltbar.
Originalpackung per engl. Pfd. per 1/2 kg

Orange Pekoe	Fr. 5.—	Fr. 5.50
Broken Pekoe	" 4.30	" 4.50
Pekoe	" 3.65	" 4.—
Pekoe Souchong	" —	" 3.75

China-Thee, beste Qualität
Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per 1/2 kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [730]

Carl Osswald, Winterthur.
Ni derlage bei Joh. Stadelmann, Marmorbau, Multergasse 31, St. Gallen.

Vorhangstoffe eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billigst [1128]

Etamine das Rideaux-Geschäft

J. B. NEF

Vorhanghalter zum Merkur * **Herisau** * zum Merkur.
Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (H 568)

Feinster Blütenhonig
geschleudert, echt und garantiert naturrein, versendet porto- und packungsfrei in 5 Kilo-Postbüchsen gegen Fr. 6.80 [947]

Michael Franzen
Lehrer und Bienezüchter in Zombolya (Natzfeld), Ungarn.

Keine Blutarmut mehr!

Natürlichstes, nachhaltig wirkendes, billigstes und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten

Intgetrocknetes Ochsenfleisch.

Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei [1125]

Th. Domenig, Chur.

Eigene Fleischtrocknerei in Parpan 1500 Meter über Meer.

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retau. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung von Briefmarken frei. [1042]

Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

Ich bin Herrn Bopp noch heute für die vor 5 Jahren erfolgte Stellung meines Magenleidens unendlich dankbar und empfehle daher beifolgende nur allen Verdauungsstörungen. Such und Frageformular versendet J. S. Bopp in St. Gallen, Solstein, gratis. [1288]

Frau Rosette Rosbach, Schreiner, Matten, St. Bern.



(H 3590 LZ)

[1003]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bttto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



[928]

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, Zürich, früher in Genf, übernimmt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken die III. Auflage ihrer Broschüre über den [1039]

Haarausfall und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Visit, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [630]

Witwe L. Erny.

Nur die von

Bergmann & Co.
Zürich
fabrizierte

Bergmanns Lilienmilch-Seife

ist die vorzügliche, kosmetische Toilette-Seife für zarten Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Preis 75 Cts. per Stück. Nur echt mit der Schutzmarke: **Zwei Bergmänner**

[787]

Neue, amtlich beglaubigte

Heilberichte.

Die Unterzeichneten wurden durch die **Privatpoliklinik in Glarus** durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit amtlich beglaubigter Unterschrift bestätigen.

Fussgeschwüre, Krampfader, hochgradige Entzündung und Anschwellung, Lähmung des linken Beines. Frau P. Batschelet-Funk, Bellevue bei Nidau.

Darmkatarrh, Hämorrhoiden, Verstopfung abwechselnd mit Durchfall, Schmerzen im Mastdarm, Stuhl drang, schleimiger, oft blutiger Stuhl. Frau Marie Burri, Bellach bei Solothurn.

Bartflechten, Fritz Mäder in Agriswil bei Kerzers, Kt. Freiburg.

Gelenk-Rheumatismus, Fritz Bally in Aeffligen, Kt. Bern.

Bandwurm mit Kopf. A. Schweizer in Gelterkinden.

Bettlässer, (3 Knaben.) Karl Styger-Brändi, Steinerberg, Kt. Schwyz.

Magenkatarrh, Magenweh, häufig Erbrechen. J. Häfelfinger, Drechsler, Gelterkinden.

Flechten, Durchfall, (Kind.) Alb. Näf, Sticker, Frühlhof b. St. Peterzell, Toggenb.

Rheumatismus, Frau Anna Mantele im Feldgarten, Höngg, Kt. Zürich.

Bettlässer, Joh. Jak. Stahel bei Jakob Hungerbühler, Rehmann, Feilen b. Arbon.

Halsanschwellung, Madenwürmer, Jos. Scherrer-Näf, im Rohr Hemberg.

Nässende Flechten, Aug. Fleischmann, Pfäffikon, Kt. Schwyz.

Lungenkatarrh, Asthma, Konr. Bisegger, Heizer, Sitterthal bei Bischofszell.

Nasen- u. Rachenkatarrh, Wwe. Sab. Sutter, Sonnenberg, Marbach, Kt. St. Gallen.

Schwerhörigkeit, Rheumatismus, Frau Bab. Härtsch, Rösslistr. 327, Oerlikon.

Rückenmarkleiden, Jakob Hanselmann, Weberi, Ebnat.

Rachen- und Kehlkopfkatarrh, Jakob Walther Andres, Aeffligen b. Bern.

Halsanschwellung, Gesichtsausschläge, Heinr. Kübler, Trompeter, bei Frau Witwe Gut, zum Oelgarten, in Frauenfeld.

Blasenkatarrh, J. Schläfli, Schneider, Madretsch b. Biel.

Gelenkrheumatismus, Karl Scherrer, Weichenwarter, Neugasse 68, Zürich III.

Darmkatarrh, Veltanz, Johs. Aepli u. Töcht., Mutzmalen, Stäfa, Kt. Zürich.

Magenkatarrh, Druck im Magen, Appetitlosigkeit, Ekel, Aufstossen, Sodbrennen, Herzwasser, Stuhlverstopfung, überliegender Atem, sehr heftige Kreuz- und Kopfschmerzen, Blutwallungen nach dem Kopfe, Schwindel und Müdigkeit. Frau Stoll in Riedern-Guggisberg bei Schwarzenberg, Kt. Bern.

Nasen- und Gesichtsröte, Gesichtsausschläge, E. Hess, Dessinateur (f. Frau), Oberstrasse 40, St. Gallen.

Adresse: „**Privatpoliklinik**, Kirchstrasse 405, Glarus.“

[920]

Unbedingte

Zuverlässigkeit können nur solche Maschinen gewähren, die wie die

*** Victoria-Nähmaschinen ***

aus der Fabrik von

H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.
(bestehend seit 1863)

aus bestem Material mit der peinlichsten Genauigkeit hergestellt sind.

Man wende sich vertrauensvoll an die Vertreter, deren Adressen auf Anfrage bei den Fabrikanten namhaft gemacht werden.

Einge- tragene

Garantirt Feinste

grösste Dauerhaftigkeit Möbel-Ausstattungen.

Zahlreiche Auszeichnungen. Goldene Medaillen.

[1901]

Alleinverkauf der **Viktoria-Nähmaschinen** für Appenzell. St. Gallen und Thurgau bei A. Schwalm, Mechaniker, Bühler (Appenzell A.-Rh.). In St. Gallen Lindebühlstrasse 18. Niederlagen gesucht. (H 945 B) [1082]